



Bildnachweis: René Röheli



### Liebe Badenerinnen und Badener

Das zweite Halbjahr 2017 hat es in sich. Wir können uns auf die Badenfahrt freuen, dicht gefolgt von den Gesamterneuerungswahlen des Einwohnerrats und der Stadtregierung. Diese Ereignisse haben einen wichtigen gemeinsamen Nenner: Für beides braucht es motivierte und anpackende Menschen, die sich für die Gesellschaft, gemeinsame Wertvorstellungen und unsere Stadt einsetzen.

Am 24. September haben wir die Möglichkeit, die Weichen für die Zukunft Badens zu stellen und die richtigen Leute für die anstehenden Herausforderungen in die Stadtregierung zu wählen. Die FDP Baden freut sich, dass **Andrea Libardi** und **Philippe Ramseier** bereit sind, diese Projekte anzupacken und sich Ihnen zur Wahl in den Stadtrat zur Verfügung stellen.

Mit den geplanten Schulbauten wird die Bildungspolitik in der nächsten Legislatur viel Aufmerksamkeit verlangen. Als langjährige Schulpflegerin und ausgewiesene Bildungspolitikerin verfügt **Andrea Libardi** über die nötigen Dossierkenntnisse und das entsprechende Fachwissen. Über die letzten zehn Jahre konnte sie zudem die Schulentwicklung als Einwohnerrätin eng mitverfolgen.

Baden muss aber auch seine Attraktivität für Gewerbe und Privatpersonen steigern. Dafür braucht es die Gewissheit, dass mit den vorhandenen Ressourcen sorgfältig umgegangen wird und einen Stadtrat, von dem sich die Unternehmen verstanden fühlen. Finanzpolitiker **Philippe Ramseier** vereint diese Kompetenzen und stellt sicher, dass Baden wieder einen Unternehmer in der Exekutive

weiss, der zusätzlich als Vizeammann Führungsverantwortung übernehmen kann.

Mit Andrea Libardi und Philippe Ramseier stehen zwei frische Kräfte zur Wahl, die Tatendrang und neue Visionen in die Regierung bringen. Beide haben einen grossen Erfahrungsschatz in Politik und Privatwirtschaft gesammelt, mit dem sie für die Stadt wichtige Projekte vorantreiben können.

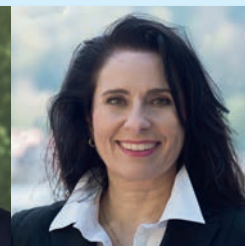
Unterstützen Sie am 24. September die FDP, damit wir Baden mit unseren Ideen liberaler und attraktiver gestalten können. Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und eine unvergessliche Badenfahrt.

Oliver Steger & Tobi Auer  
Co-Präsidium FDP Stadtpartei Baden

Einwohnerrat

**Philippe Ramseier**

als **Stadtrat**  
und **Vizeammann**



Einwohnerrätin

**Andrea Libardi**

als **Stadträtin**

Besuchen Sie uns am öffentlichen **Stein-Apéro**, **Samstag, 24. Juni 2017, 11 Uhr**, auf der Schlossruine Stein oder an der **FDP-Standaktion am Samstagmorgen, 1. Juli 2017**, in der Badstrasse / Schlossbergplatz.

## Unser Kandidat für den Stadtrat und den Vizeammann: Philippe Ramseier

# «Ramseier unternimmt!»



**Philippe Ramseier, die GV hat Sie einstimmig zum Stadtratskandidaten nominiert. Für eine Wahl brauchen Sie aber auch Stimmen aus anderen Parteien. Wie überzeugen Sie diese von Ihrer Kandidatur?**

Politik ist meine Leidenschaft und ich setze mich mit Herzblut für unsere Stadt ein. Ich politisiere mit klarem bürgerlichem Kompass, dennoch schaffe ich es immer wieder breit abgestützte Mehrheiten zu gewinnen. Das liegt daran, dass ich bereit bin, gemeinsam und über die Parteigrenzen hinaus nach Lösungen zu suchen. Richtschnur meiner Politik ist aber stets mein Einsatz für einen starken und innovativen Wirtschaftsstandort Baden und solide Stadtfinanzen, die Investitionen in die Zukunft zulassen. Zudem muss Baden verkehrstechnisch wieder besser erreichbar werden.

**Sie sind vor kurzem zum fünften Mal Vater geworden. Ist Baden für Familien noch attraktiv genug?**

Ich bin sehr gerne mit meiner Familie in Baden zuhause. Die Stadt bietet sehr attraktive Infrastrukturen für Familien wie etwa gut unterhaltene Spielplätze. **Wichtig für Familien ist aber auch Bildung. Baden muss ein starker Bildungsstandort bleiben. Optimale Startbedingungen für alle Kinder sind für eine erfolgreiche Schullaufbahn sehr wichtig.** Fleiss und

Leistung der Schüler, Unterstützung und Mitwirkung der Eltern sowie motivierte Lehrpersonen sind dagegen das Fundament für eine erfolgreiche Schule. Wichtig ist mir aber auch Bewegung und Sport. Denn dies ist für eine gute Gesundheit bis ins hohe Alter wesentlich.

**Als Einwohnerrat haben Sie sich einen Namen als Finanzpolitiker gemacht. Was würde sich unter einem Stadtrat Philippe Ramseier ändern?**

Wir müssen finanzpolitisch handlungsfähig bleiben. Das heisst, dass die Verschuldung nur so hoch sein darf, dass Investitionen für wichtige und zukunftssträchtige Projekte möglich bleiben. Zurzeit zeigt die Finanzpolitik der Stadt in eine ganz andere Richtung. **Deshalb müssen wir alle Tätigkeiten der Stadt ständig auf ihre Notwendigkeit und deren Kosten und Nutzen überprüfen.** Mein Grundsatz ist, dass die Stadt Baden nur das ausgeben kann, was sie einnimmt. Anstelle von Steuererhöhungen müssen Bürokratie und Regulierung abgebaut werden. Ebenso möchte ich verschiedene Kooperationsformen mit Nachbargemeinden prüfen. Baden muss einen regelmässigen und konstruktiven Austausch forcieren.

**Welche Massnahme sehen Sie zur Förderung des zukunftsorientierten und innovativen Wirtschaftsstandortes Baden?**

Baden schafft Rahmenbedingungen, insbesondere für Technologieunternehmen: Innovation und Unternehmertum waren schon immer Garantien für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. **Baden muss der Technologie-Hub im Mittel-land werden.** Damit schaffen wir interessante und sichere Arbeitsplätze. Daher verdient unsere Stadt einen Stadtrat, der unternimmt und nicht verhindert. Zudem

muss Baden die Rahmenbedingungen für das Gewerbe wieder verbessern.

**Mobilität ist ein Wahlkampfthema von Ihnen und Sie setzen sich für alle Verkehrsmittel ein. Gibt es dabei einen Schwerpunkt, den Sie besonders fördern möchten?**

Nein, denn Mobilität heisst Vorwärtskommen, und zwar mit allen Verkehrsmitteln. Wir brauchen einen Stadtrat, der sich für eine Verkehrspolitik einsetzt, die sich an den Bedürfnissen von Bevölkerung und Gewerbe orientiert und nicht aus ideologischen Gründen einzelne Verkehrsträger verhindert. **Die Herausforderungen im Bereich der Mobilität können nur unter Einbezug aller Verkehrsträger erfüllt werden.** Läden und Gewerbe in der Innenstadt müssen erreichbar sein. Wir müssen die Lebens- und Standortqualität in Baden durch eine funktionierende Infrastruktur und einen nachhaltigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen optimieren. Mein Vorstoss für Elektrobusse ist daher ein innovativer Ansatz für den öffentlichen Verkehr.

**Was bedeutet Ihnen Baden? Wo gehen Sie am liebsten hin, wenn Sie privat unterwegs sind?**

Die Stadt bedeutet meiner Familie und mir viel. Wir gehen oft auf den Markt oder treffen uns mit Freunden. Es gibt viele gute Restaurants und Bars. Manchmal gehen wir auch ins Kurtheater. Ich bin mit der Familie aber auch oft in der Natur unterwegs und geniesse das Naherholungsgebiet Baldegg. Zudem bin ich ein Fan von Sportaktivitäten wie etwa Supercross, Baldegg-Schwingen oder dem Limmatlauf. Und wie alle freue ich mich natürlich sehr auf das neue Thermalbad.

### Zur Person

Der 42-jährige Philippe Ramseier ist seit drei Jahren Einwohnerrat. Er ist Unternehmer mit Herzblut. Seit 2010 ist er CEO und seit 2013 Inhaber der Autexis Gruppe. Das Unternehmen bietet Automations- und IT-Lösungen für Lebensmittel- und Getränkefirmen, für Maschinen- und Anlagenbauer und die Energiewirtschaft. Nach einer Lehre als Maschinzeichner absolvierte er ein Informatik-Studium an der FHNW. Berufsbegleitend erwarb er ein Nachdiplom in Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen. Er ist seit bald zehn Jahren verheiratet und Vater von fünf Mädchen.



# Unsere Kandidatin für den Stadtrat: Andrea Libardi

## «Gute Bildungschancen für alle!»



**Andrea Libardi, die GV hat Sie einstimmig zur Stadtratskandidatin nominiert, die erste bürgerliche Frauennomination seit rund zehn Jahren. Wie überzeugen Sie nichtbürgerliche Wählerinnen und Wähler von Ihrer Politik?**

Die Unterscheidung bürgerlich oder nicht-bürgerlich bringt nichts, denn es geht nicht um die Durchsetzung möglichst vieler Positionen der eigenen Partei. *Vielmehr will ich die beste Lösung für Baden und die Anliegen der Bevölkerung finden.*

Meistens vertrete ich die Linie der FDP, habe aber auch eine eigene Meinung. Ich arbeite als Beraterin für gemeinnützige Organisationen und bin seit zehn Jahren aktiv in der Politik tätig. Beides kann man nur erfolgreich machen, wenn man Menschen mag – aber auch die notwendige klare Linie und Durchsetzungskraft mitbringt. Es wäre wünschenswert, nach dem Weggang des Anwalts Roger Huber wieder eine versierte Juristin im Stadtrat zu haben.

**Sie waren neun Jahre Schulpflegemitglied und haben sich für Tagesstrukturen in den Schulen stark gemacht. Ist Baden in dieser Hinsicht für Familien attraktiv genug?**

Badens Schulen haben sich dank ihrer Vorreiterrolle in der Aargauer Bildungslandschaft einen guten Namen gemacht. *Ich setze mich dafür ein, dass jedes Kind in Baden die gleichen Bildungschancen hat und mit Unterstützung von Schule und Familie eine positive Schulkarriere durchlaufen kann.*

Baden hat in der Vereinbarkeit von Familie und Arbeit einen grossen Entwicklungsschub gemacht, den ich als Einwohnerrätin und Schulpflegemitglied begleiten durfte. Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis: Wer arbeiten will, soll nicht durch Hürden in der Kinderbetreuung ausgebremst werden. Gut ausgebildete Frauen sollen wieder in den Arbeitsmarkt zurückkehren – sofern sie dies wünschen. Aber: Die Eltern sollen selber entscheiden können, ob sie ihre Kinder selber betreuen oder eine andere Tagesstruktur wäh-

len; deshalb stehe ich einer flächendeckenden Zwangs-Krippe oder Ganztageschule ablehnend gegenüber. Es entspricht meiner liberalen Überzeugung, dass sich der Staat beziehungsweise die Stadt möglichst wenig in das Privatleben ihrer freien und mündigen Bürger einmischen soll.

**Was bedeutet Baden für Sie persönlich?**

Baden verkörpert für mich viele Aspekte: Baden ist meine Heimat. Hier sind wir zu Hause, hier wollen wir leben, hier sind Familie und Freunde. Baden ist eine lebendige und pulsierende Stadt mit einem vielfältigen kulturellen und gastronomischen Angebot. Baden ist für mich auch Musik: Ich wohne in der Nähe der katholischen Kirche, wo ich als Kirchenmusikerin oft frühmorgens Orgel übe. Und Baden ist natürlich «baden»: Ich habe Baden noch als Bäderstadt kennengelernt. Ich freue mich sehr auf die neue Bäderlandschaft, die ich als Publikumsmagnet der Region und für den Tourismus sehe.

**Baden verschuldet sich immer mehr. Wie stehen Sie zum Steuersatz beziehungsweise der Ausgabenpolitik der Stadt?**

Die hohe Verschuldung und der Steuerfuss sind für die nächsten Jahre die heissen Eisen von Baden. Wenn wir mit der Ausgabenpolitik und Finanzplanung wie bisher weiterfahren, drohen der Bevölkerung massive Steuererhöhungen. *Ist Baden dann für Unternehmen und zahlungskräftige Privatpersonen noch attraktiv oder werden sie wegziehen?* Deshalb setze ich mich für einen tiefen Steuerfuss, für eine sorgfältige Finanzplanung und eine umsichtige Ausgabenpolitik ein. Baden muss zuerst die Ausgaben ernsthaft in den Griff bekommen und nicht nur Sparkosmetik betreiben. Erst dann kann man über Steuererhöhungen diskutieren. Wir müssen uns vom Luxusdenken distanzieren und uns auf die langfristige



Planung und Staffelung von Grossprojekten konzentrieren.

**Sie haben eine erwachsene Tochter. Wie haben Sie die Zeit als Mutter in Baden erlebt? Hat Sie Ihre Tochter politisch inspiriert, dass man das Angebot für Kinder und Jugendliche verbessern könnte?**

*Meine Tochter inspiriert mich noch heute, denn wir führen oft hitzige Polit-Diskussionen.* Sie zeigt mit ihrer Sichtweise viele neue Aspekte auf, für die ich sehr dankbar bin. Vor 18 Jahren war ich in der glücklichen Lage, einen Krippenplatz zu finden, später auch einen Platz in der Tagesschule. Für Kinder und Jugendliche gab es früher wenig ausserschulische Angebote. Meiner Tochter hat das keineswegs gefehlt, denn man traf sich ausserhalb der Schule und war gemeinsam unterwegs. Die Jugendlichen profitierten damals von den Vorreitern der heutigen Jugendarbeit: Blauring, Jungwacht oder Pfadi, die auch heute noch geschätzt werden. Mit dem neuen Konzept Jugendarbeit, an dem ich im Rahmen einer Begleitkommission mitgearbeitet habe, hat man eine erfolgreiche Basis geschaffen, um Jugendliche besser zu erreichen und in vielen Lebensbereichen zu fördern.

**Wenn Sie sich als Politikerin mit drei Adjektiven beschreiben müssten, welche wären das?**

Kompetent, durchsetzungsfreudig und konsequent, wobei die drei Adjektive kaum mein ganzes Spektrum zeigen.

### Zur Person

Die promovierte Juristin Andrea Libardi (1963) lebt mit ihrer erwachsenen Tochter Deborah seit 20 Jahren in Baden. Sie ist für verschiedene gemeinnützige Organisationen in den Bereichen Alter, Behinderung, Forschung, Kultur und Kirchen tätig. Seit zehn Jahren ist Andrea Libardi FDP-Einwohnerrätin. Sie war zudem neun Jahre Mitglied der Schulpflege und Mitglied der Kommissionen Tagesstrukturen und Jugendarbeit. Im Juni 2017 wird sie ihr Zusatzstudium Kirchenmusik mit Schwerpunkt Orgel abschliessen.

# Über 30 profilierte Kandidierende für den Einwohnerrat



**Michael Brandmeier**  
dipl. Informatik-Ing. ETH  
Altstadt  
bisher



**Esther Frischknecht**  
Metallbauplanerin/  
Unternehmerin  
Limmat rechts  
bisher



**Mark Fülleman**  
Dr. sc. ETH,  
Berater Arbeitssicherheit  
Römer  
bisher



**Adrian Humbel**  
Fraktionspräsident  
Dipl. Ing. ETH/BWI  
Allmend  
bisher



**Andrea Libardi**  
Juristin (Dr. iur.),  
Kommunikation, Fundraising  
Altstadt  
bisher



**Philippe Ramseier**  
dipl. Inf.-Ing. FH/MBA HSG/  
Unternehmer  
Allmend  
bisher



**Daniel Schneider**  
Unternehmer  
Rütihof  
bisher



**Assunta Seiler-Cuccu**  
eidg. dipl. Finanzplanungs-  
expertin  
Altstadt  
bisher



**Antonia Stutz**  
lic. iur., Rechtsanwältin,  
Notarin  
Limmat rechts  
bisher



**Jost Voser**  
dipl. Masch. Ing. HTL  
Allmend  
bisher



**Philippe Gubler**  
Vizepräsident  
lic. phil. Politologe,  
MA Finanzdirektion Kt. ZH  
Meierhof



**Patrick Hersiczky**  
Sekundarlehrer phil. I  
Meierhof



**Dominik Jegen**  
Administration &  
Disponent  
Dättwil



**Gabriel Kasper**  
Rechtsanwalt, Doktorand  
Meierhof



**Maurizio Savastano**  
Eidg. Dipl. Bankfachmann  
Kappelerhof



**David Schwaninger**  
Rechtsanwalt  
Allmend



**Oliver Steger**  
Co-Präsident  
Bankangestellter  
Martinsberg



**Andreas Voser**  
Eidg. Dipl. Bankfachmann  
Rütihof



**Thomas Amrein**  
Eidg. Dipl. Verkaufsleiter,  
Teilprojektleiter im  
Bundesamt für Rüstung  
Martinsberg



**Tobi Auer**  
Co-Präsident  
Corporate Finance Analyst  
Martinsberg



**Romina Ettisberger**  
Unternehmerin, dipl.  
Hôtelière-Restauratrice HF  
Altstadt



**Willy Hersberger**  
lic. oec. HSG, pens.,  
alt Gemeindevorsteher  
(Remetschwil)  
Martinsberg



**Stefan Jaecklin**  
Dr. oec., Startup  
Unternehmer & Advisor  
Altstadt



**Lukas Keller**  
Wirtschaftsingenieur  
Altstadt



**Patrick Ralo**  
Elektroinstallateur  
Kappelerhof



**Sabine Scheurer**  
Dipl. Architektin FH  
Allmend



**Raphael Schmidt**  
Student MSc in Business  
and Economics  
Altstadt



**Franziska Schoop**  
Unternehmerin,  
Meisterfloristin  
Altstadt



**Reto von Rotz**  
Dipl. Architekt FH, Partner  
Rütihof



**Fabio Zandonella**  
Wirtschaftsprüfer  
Martinsberg



**Caspar Zimmermann**  
Chefredaktor Kommuni-  
kation Verteidigung, VBS  
Allmend

Die FDP Baden hat 2013 ihre zehn Sitze im Einwohnerrat erfolgreich verteidigt. Nach der Wahl ist bekanntlich vor der Wahl: Die FDP hat deshalb bereits im Frühjahr 2016 ein Wahlkampfteam unter der Leitung von Maurizio Savastano gebildet. Für die Einwohnerratswahlen am 24. September konnten bereits 31 Kandidatinnen und Kandidaten gewonnen wer-

den. Die FDP ist überzeugt, mit diesen profilierten Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Berufen ihre Sitze zu verteidigen und stärkste Einwohnerrats-Fraktion zu bleiben. Im nächsten FDP Info wird das Wahlkampfteam seine politischen Ideen und Vorschläge präsentieren, damit Baden weiterhin attraktiv bleibt.

Besuchen Sie uns am öffentlichen  
**Stein-Àpéro, Samstag, 24. Juni 2017, 11 Uhr,**  
auf der Schlossruine Stein oder an der  
**FDP-Standaktion am Samstagmorgen, 1. Juli 2017,**  
in der Badstrasse / Schlossbergplatz.

## IMPRESSUM

### Redaktion:

Patrick Hersiczky: hersiczky@gmx.ch  
Tobi Auer: tauer@bluewin.ch  
Oliver Steger: oliver-steger@gmx.ch  
Maurizio Savastano:  
maurizio.savastano@hispeed.ch

### Gestaltung/Realisation:

Matthias Bernhard AG, Baden  
Druck: Meier Druck AG, Baden-Dättwil

